



BMFSFJ Internetredaktion

Pressemitteilung Nr. 76/2006
Veröffentlicht am 23.08.2006
Thema: Familie

Bundesministerin Ursula von der Leyen: "Jetzt sind Ihre Ideen und Ihr Engagement gefragt"

Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser startet mit erster Ausschreibung

"Wir gehen neue Wege, um das Miteinander der Generationen zu fördern. Besonders Erfolg versprechend sind Strukturen, die freiwillige Initiativen unterstützen und sie klug mit staatlichen Leistungen verbinden. Wir wollen die Vorteile und das enorme Leistungsvermögen familiärer Netzwerke bewahren, stärken und in eine moderne Form übertragen. Das ist die Idee der Mehrgenerationenhäuser. Das Aktionsprogramm ist ein wesentlicher Baustein einer Familienpolitik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert", sagt die **Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen**, zum Auftakt der ersten Ausschreibungswelle am heutigen Mittwoch. Ab sofort ist der Online-Bewerbungsbogen für Interessierte Initiativen, die ein Mehrgenerationenhaus errichten wollen, hier erhältlich. Das Ziel ist der bundesweite flächendeckende Aufbau von Mehrgenerationenhäusern: Bis 2010 soll in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt eine solche Einrichtung entstehen, 439 in ganz Deutschland. Fördermittel für die ersten 50 Häuser werden nach der ersten Ausschreibungsphase im Oktober 2006 vergeben. Weitere Häuser folgen nach einer zweiten Ausschreibungsphase bis Ende des Jahres 2007.

Jedes Haus, das in das Aktionsprogramm aufgenommen wird, wird über fünf Jahre mit 40.000 Euro jährlich für Personal- und Sachkosten gefördert. Dabei kann sich jeder bewerben - Initiativen, Träger, Kommunen. Es kommt darauf an, wie die Idee des Mehrgenerationenhauses umgesetzt wird.

"Wir wollen und werden mit den Mehrgenerationenhäusern Strukturen schaffen, in denen die Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters wieder aktiv ge- und erlebt werden kann. Damit die Häuser mit Leben zu füllen, brauchen wir jetzt Ihre Ideen und Ihr Engagement. Beteiligen Sie sich am Aktionsprogramm", ruft Bundesministerin Ursula von der Leyen alle interessierten Initiativen, Kommunen, Verbände und Privatpersonen auf.

Mehrgenerationenhäuser sind Orte, an denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters sich im Alltag häufig und selbstverständlich begegnen, sich helfen und voneinander lernen. Alle Menschen aus dem Stadtteil oder der Gemeinde sollen sich hier auf viele Arten beteiligen können. Mehrgenerationenhäuser orientieren sich mit ihren Angeboten am Bedarf der Menschen verschiedener Generationen. Sie bieten selbst Dienstleistungen für die verschiedenen Altersgruppen an und vermitteln diese auch. Das geht von Kinderbetreuung, über Dienstleistungen rund um Haushalt und Garten bis zu Pflege und Hilfen im Alltag. Im Zusammentreffen und Zusammenwirken von Jung und Alt entwickelt sich eine lebendige Nachbarschaft, die es ermöglicht, soziale Probleme auf neue Arten anzupacken.

Mehrgenerationenhäuser sollen nicht nur gesellschaftliche Kompetenzen stärken, sondern auch einen wirtschaftlichen Nutzen stiften, indem sie zur Vermittlungsplattform für unterschiedlichste Dienstleistungen werden. Ein Ort, an dem Menschen sowohl ihre Kenntnisse und Fertigkeiten anbieten, als auch konkrete Hilfen und Angebote nachfragen können. Mehrgenerationenhäuser sollen sich in ihrer Region als erste Adressen für Menschen etablieren, die etwa nach Kinderbetreuung, Wäscheservice, Mittagstisch oder einer Pflegeunterstützung suchen. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten für Existenzgründungen rund um den Bedarf privater Haushalte: Frauen wie Männer können Räume für ein Gewerbe anzumieten, Läden zu eröffnen und vieles mehr. So tragen Mehrgenerationenhäuser auch in ökonomischer Hinsicht zu einer Bereicherung ihrer Region bei und stärken die Attraktivität der Kommune.

Weitere Informationen zu dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser sowie den Online-Bewerbungsbogen finden Sie unter

<http://www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Familie/mehrgenerationenhaeuser.html>